

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Hermann LOTZE

Rezeption

20. Jahrhundert

- 23-3** *Hermann Lotze's influence on twentieth century philosophy* / Nikolay Milkov. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - XIV, 205 S. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 12). - ISBN 978-3-11-072681-7 : EUR 99.95
[#8705]

Hermann Lotze (1817 - 1881) scheint zu jenen Philosophen des 19. Jahrhunderts zu gehören, von denen kaum jemand mehr etwas Genaueres weiß und die daher allenfalls zu den, wie es in einem englischen Buchtitel sinnig heißt, „vernachlässigten Klassikern“ gehört.¹ Es steht auch außer Zweifel, daß Lotze im 19. Jahrhundert einiges Renommée besaß. So schrieb etwa der spanisch-amerikanische Philosoph George Santayana seine Dissertation bei Josiah Royce über Lotze statt über den von ihm eigentlich präferierten Schopenhauer.² Aber einen Einfluß auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts? Sicherlich war es für manchen Leser etwas überraschend, in den nachgelassenen Notaten Heideggers neben harscher Kritik an Zeitgenossen wie Jaspers auch eine lobende Würdigung Lotzes zu finden.³ Für eine umfassende Philosophiegeschichte des 19. Jahrhunderts, so Ferdinand

¹ *Ten neglected classics of philosophy* / ed. by Eric Schließer. - New York : Oxford University Press, 2017. . XXVI, 279 S. - (Neglected classics of philosophy ; [1]). - ISBN 978-0-19-992892-7 (pbk) - ISBN 978-0-19-992890-3 (hbk.). - Einer dieser vernachlässigten Klassiker ist Hermann Lotze mit seinem *Mikrokosmos*, der hier von Frederick Beiser vorgestellt wird (S. 84 - 119. - Zu Lotzes Metaphysik siehe auch *Grundriss Geschichte der Metaphysik* : von den Vorsokratikern bis Sartre / Norbert Schneider. - Hamburg : Meiner, 2018. - XII, 554 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7873-3431-5 : EUR 78.00 [#6274]. - Hier S. 376 - 381. Rez.: **IFB 18-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9462> ,

² Vgl.: *"The highpriest of pessimism"* : zur Rezeption Schopenhauers in den USA / Christa Buschendorf. - Heidelberg : Winter, 2008. - VI, 336 S. ; 22 cm. - (American studies ; 160). - Zugl.: Düsseldorf, Univ., Habil.-Schr., 1994. - ISBN 978-3-8253-5459-6 : EUR 42.00 [#0107]. - **IFB 08-1/2-120**

³ Siehe auch *Register zur Martin-Heidegger-Gesamtausgabe* / Patrick Unruh. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - XXXI, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04314-0 : EUR 78.00 [#5363]. - **IFB 17-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8468>

Fellmann, „müßten all die zweit- und drittrangigen Denker genannt werden, welche die seinerzeit aktuellen Fragen und Diskussionen bestimmt haben“, und zu diesen seien auch Neudealisten wie Hermann Lotze, Gustav Theodor Fechner oder Eduard von Hartmann zu zählen.⁴

Das alles ist aber vielleicht weniger überraschend, wenn man nun in dem neuen Buch⁵ von Nikolay Milkov,⁶ das nicht den Anspruch einer systematischen Gesamtdarstellung zu Lotze erhebt, liest, Lotze sei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der einflußreichste deutsche Philosoph gewesen (S. 6). Auch Vittorio Hösle schätzt seine Bedeutung ähnlich ein, wenn er in seiner bewußt kurz gehaltenen Philosophiegeschichte konstatiert: „Obgleich heute kaum mehr gelesen, war Lotze einer der einflußreichsten deutschen Philosophen des 19. Jahrhundert.“⁷ Lotze war ein Eklektiker, dessen Philosophie zunächst in Form einer Skizze vorgestellt wird, u.a. mit seiner Vorstellung der Anthropologie als erster Philosophie, seiner Auffassung, Mechanizismus und Teleologie müßten sich nicht ausschließen, sondern seien nicht-widersprüchliche Betrachtungsweisen (S. 22), seiner Erkenntnislehre, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik.

Ein eigenes Kapitel stellt Lotzes Philosophie der Psychologie dar, gefolgt von seiner Philosophischen Anthropologie. Das Verhältnis von Lotze zu der beschreibenden Psychologie wird anhand der Beziehung zu Franz Brentano und seinem Kreis erörtert sowie in bezug auf Carl Stumpf, der als Schlüsselfigur der deutschen Philosophie am Ende des 19. Jahrhunderts erscheint, auch wenn man sich nach dem Zweiten Weltkrieg nur noch wenig für ihn interessierte. Stumpf studierte sowohl bei Brentano, als auch bei Lotze und führte so deren Denkweise weiter, doch da sich Stumpf sehr intensiv mit Psychologie beschäftigte, konnte die Frage aufkommen, ob man ihn überhaupt als Philosophen betrachten könne (S. 103). Milkov hält diese Frage

⁴ ***Geschichte der Philosophie im 19. Jahrhundert*** : Positivismus, Linkshegelianismus, Existenzphilosophie, Neukantianismus, Lebensphilosophie / Ferdinand Fellmann (Hg.). - Orig.-Ausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1996. - 358 S. ; 19 cm. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 540). - ISBN 3-499-55540-9. - S. 9 - 10. Lotze kommt hier ansonsten nur als Lehrer Windelbands zur Sprache (S. 242) sowie als derjenige, dessen Lehrstuhl Wilhelm Dilthey übernehmen sollte (S. 316).

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1283836912/04>

⁶ Er ist auch der Herausgeber einer Neuauflage von ***Mikrokosmos*** : Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte der Menschheit. Versuch einer Anthropologie / Rudolph Hermann Lotze ; mit einer Einleitung und Registern herausgegeben von Nikolay Milkov. - 7. Aus. - Hamburg : Felix Meiner Verlag, 2017. - 1 - 3. -21 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 705a - 705c). - ISBN 978-3-7873-3180-2. - Zum Thema liegt auch vor: ***Die kleine Welt*** : Hermann Lotzes Mikrokosmos : die Anfänge der Philosophie des Geistes im Kontext des Materialismusstreits / Florian Baab. - Hamburg : Felix Meiner Verlag, 2018. - VII, 298 S. - (Paradeigmata ; 37). - Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss. 2017/18. - ISBN 978-3-7873-3571-8 : EUR 68.00.

⁷ ***Eine kurze Geschichte der deutschen Philosophie*** : Rückblick auf den deutschen Geist / Vittorio Hösle. - München : Beck, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-64864-9 : EUR 22.95 [#3027]. - Hier S. 209. - Rez.: ***IFB 13-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377674621rez-1.pdf> –

aber eher für signifikant hinsichtlich des Zustands der Stumpfforschung, denn sein Einfluß war keineswegs auf Husserl beschränkt. Während Lotze auch Mediziner war und Gustav Theodor Fechner Physiker, die beide eine wichtige Rolle beim Aufstieg der wissenschaftlichen Philosophie spielten, hielt Stumpf es für notwendig, daß ein Philosoph auch in einer anderen Wissenschaft (ob nun Geistes- oder Naturwissenschaft) sein Handwerk lernen sollte, denn nur so könne man auch exakte Begriffsbildungen betreiben und strenge Beweise durchführen (S. 105). Ein Schüler Stumpfs war z. B. Hans Reichenbach, womit gleichsam eine Kette der Überlieferung skizziert wird, an deren Beginn Lotze gestanden hatte (S. 106).

Ein wichtiger Schwerpunkt des Buches stellt die Beziehung von Bertrand Russell zum Denken Lotzes dar, die Milkov ausführlich diskutiert, und zwar auch im Lichte der Fehldeutung, die Russell selbst über seine frühe Entwicklung in Umlauf gesetzt hatte, wonach er ein Hegelianer gewesen sei. Tatsächlich könnte man eher davon sprechen, er sei von Lotze geprägt gewesen. Lotze hatte in verschiedenen Schüben – Milkov nennt drei – auf Russell gewirkt (S. 111 - 117); doch lasse sich bei Russell eine gewisse Vereinfachung im Hinblick auf die Darstellung Lotzes finden (S. 122). Ein eigenes Kapitel teilt die Notizen mit, die Bertrand Russell sich in einer Vorlesung seines Lehrers McTaggart von 1897/98 machte, in der dieser über Lotze sprach (S. 123 - 143). Diese Aufzeichnungen sind nicht vollständig, da Russell die ersten drei Vorlesungen nicht besucht hatte. Das Buch ist so auch insbesondere für an Russell interessierte Leser von Belang. Im folgenden Kapitel wird zudem die Auseinandersetzung fortgeführt, indem das Verhältnis Russells zum Pragmatismus William James', dem er bekanntlich kritisch gegenüberstand, genauer analysiert wird. Beide hatten sich mit Lotze beschäftigt; und es sei Lotze gewesen, der als Philosoph, Psychologie und Logiker den Hintergrund für die Beziehung darstellte, die Russell und James prägte. James hatte Lotze in Göttingen noch selbst getroffen, und er hielt ihn für einen der vorzüglichsten Geister seiner Zeit (S. 145 - 146).

Abgerundet wird das konzise Buch durch ein Kapitel, in dem Lotze in bezug auf den logischen Empirismus diskutiert wird. Dabei bestehe eine Beziehung derart, daß Lotzes Schüler Windelband über seinen eigenen Schüler Heinrich Rickert wiederum auf Rudolf Carnap gewirkt habe (S. 160 - 161).⁸ Autoren wie Moritz Schlick setzten sich mit Rickerts Begriffsbildungsschrift auseinander, und die Geschichte dieses Themas der Begriffsbildung wird im vorliegenden Buch unter Rückgriff auf Kant, Fries und eben Lotze skizziert, der in seiner Logik einen eigenen Abschnitt über *Die Bildung des Begriffs* aufgenommen hatte (S. 164). Die Rolle Lotzes, Rickerts und des südwestlichen Neukantianismus für die Entstehung und Entwicklung des logischen

⁸ Zu Rickerts Erkenntnistheorie siehe jetzt die neue Ausgabe seines Hauptwerkes **Sämtliche Werke** : historisch-kritische Ausgabe / Heinrich Rickert ; hrsg. von Rainer A. Bast. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - Bd. 3. Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung : eine logische Einleitung in die historischen Wissenschaften (1929). - Teilbd. 1. (2023). - VI, 428 S. - ISBN 978-3-11-056640-6 : EUR 154.95. - Teilbd. 2 (2023). - S. 429 - 915. - ISBN 978-3-11-056876-9 : EUR 205.95.

Empirismus wird herausgearbeitet, so daß sich die These vertreten läßt, daß Rickert hier eine Schlüsselrolle zukommt und die genealogische Verbindung von Rickert mit dem logischen Empirismus des Wiener Kreises auch dazu beigetragen haben mag, daß die Ideen von Wittgensteins **Tractatus** so begeistert aufgenommen wurden (S. 176).⁹

Das Buch basiert auf früher veröffentlichten Texten, die hier in bearbeiteter Form vorgelegt werden. Eine Bibliographie (*references*, S. 177 - 194) sowie ein *Index* (S. 195 - 205), in dem Namen und Sachen erfaßt werden, sind vorhanden. Das interessante Buch dürfte stimulierend auf die Philosophiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wirken und hilft vor allem, manchen blinden Fleck in den Standarddarstellungen aufzuhellen, was nicht zuletzt für die Entstehung der sogenannten analytischen Philosophie sehr aufschlußreich ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12186>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12186>

⁹ **Logisch-philosophische Abhandlung** = Tractatus Logico-Philosophicus / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. von Wolfgang Kienzler. - Ditzingen : Reclam, 2023. - 267 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14245 : Great papers Philosophie). - ISBN 978-3-15-014246-2 : EUR 8.00 [#8489]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12001>